

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 31: Sondernummer : Unsere Kinder

Artikel: Kind und Schule
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-645096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

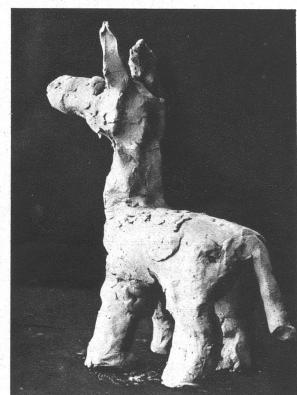
Kind und Schule



7 Die Lehrerin erzählt am ersten Morgen des Schuleintrittes die erste Geschichte. Gespannt und aufmerksam lauschen die Kleinen ihren Worten und hoffen um das Schicksal des unfolgsamen Osterhäschens, von dem die Rede ist. Es ist für die Lehrerin keine leichte Sache, diese neugebackenen Erskissler für den Unterricht zu interessieren und zu erziehen
(Fotos Tschirner)



8



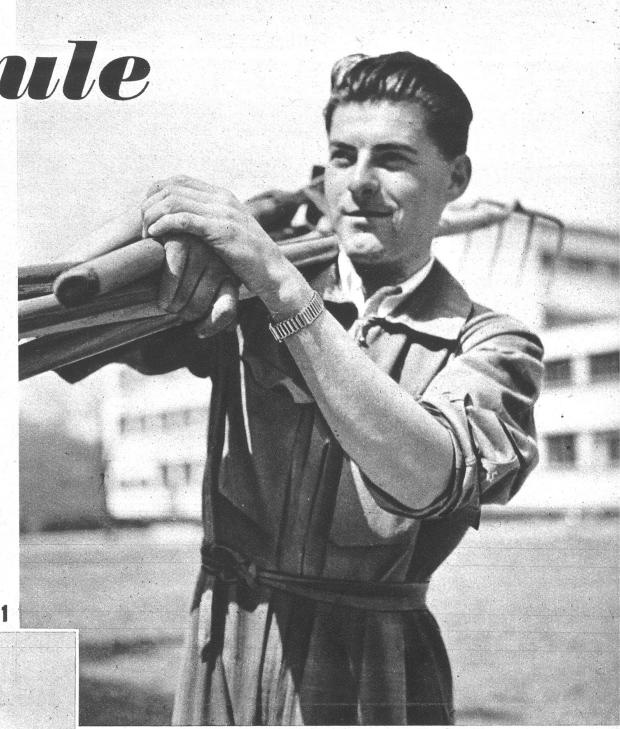
9



11

Den grossen Teil der Erziehung des Kindes und der Staat durch den obligatorischen Schulbesuch übernommen. Vom siebenten bis zum zehnten Lebensjahr sind die Kinder schulpflichtig und in diesen wichtigen Entwicklungs Jahren hat der Staat Gelegenheit, an der Form der neuen Generation mitzuwirken und darüber auch mitverantwortlich zu sein. Das Bild der Zukunft kann damit wesentlich beeinflusst werden.

Werde in dieser schweren Zeit des Krieges die Schule in vorbildlicher und uneigennütziger Weise bewiesen, dass sie der Heimat Taten zu danken weiß. Man denke nur an die vielen Sammlungen von Geld und Altbüchern, an den Plakettentausch und nicht zuletzt an das grosse Anbauwerk, als sehenswerter Beitrag zu unserer Selbstversorgung

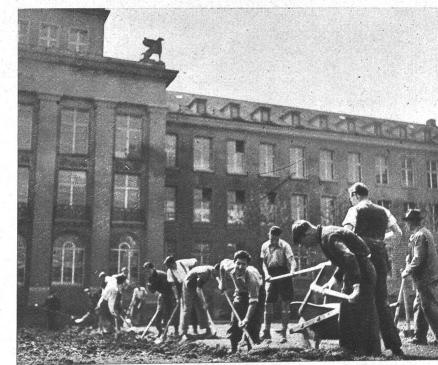


lieren sind zwei absolut gleichwertige Lehrfächer, und es ist nicht richtig, wenn das Hauptgewicht nur auf das Zeichnen verlegt wird

10 Mädchen einer Berner Sekundarschule bei der sommerlichen Ernte im Schulgarten

11 Dass die Stadtjugend auch mit Feldwerkzeugen umgehen muss, ist heute kein seltenes Bild mehr. Freudig wird die ungewohnte, aber doch für den Körper recht gesunde Arbeit verrichtet

12 Berner Gymnaler machen Anbauschlacht. Zwischen Gymnasium und Landesbibliothek war bis jetzt immer ein schön gepflegter, aber eben doch unnütziger Rasen, der nun einem nützlichen und notwendigen Kartoffelacker weichen musste. — Schüler beim Umstechen des Rasens



12